

Inhalt.

Erster Band.

Einleitung. S. 1—13. Bedeutung der Reichsgeschichte des ausgehenden 15. Jahrh. 1—6, Kaiser Friedrich III. Politik, Herrscherart und Charakter — 8, Albrecht VI. und Sigmund von Österreich — 9, Friedrich II. und Wilhelm v. Sachsen — 9, Friedrich II. und Albrecht von Brandenburg — 10, Ludwig von Bayern-Landshut — 11, Pfalzgraf Friedrich I. — 12, König Georg von Böhmen — 13, König Matthias von Ungarn — 13.

Erstes Kapitel. S. 14—28. Politische Verhältnisse im Reiche 1461. Kaiser Friedrich und Erzherzog Albrecht. Die Zustände in Österreich. Das Reich und der Kaiser, Beginn 1461 — 16, Lage des Papstes — 16, der Kaiser und die frühere kaiserliche Partei — 18, der Kaiser und sein Bruder Albrecht seit 1436 — 22, Albrechts Politik seit 1458 — 23, niederöstrerr. Zustände — 28.

Zweites Kapitel. S. 29—38. Des Erzherzogs Einmischung in die niederösterreichischen Händel. Seine Bündner gegen den Kaiser. Der Erzherzog und die österreichischen Unzufriedenen bis 1461 — 30, sein Bund zu Eger mit König Georg von Böhmen — 31, seine Vereinigung mit den niederösterreichischen Rebellen — 33, die Brixener Bischofsfehde — 34, Albrechts Verträge mit Herzog Sigmund von Tirol — 35, das Haus Görz und der Kaiser — 36, Albrechts Bund mit Görz — 37, mit König Matthias v. Ungarn — 38, Friedrich II. v. Sachsen — 38, der Ritterchaft vom Sankt-Georgenshilde — 38.

Drittes Kapitel. S. 39—61. Kaiserliche und päpstliche Politik. Ausgleichsversuche des Kaisers. Entwürfe der Brandenburger. Der Fürstentag zu Mainz. Niederlage der kirchlichen Opposition. Kaiserliche Politik — 39, erste Maßregeln gegen Böhmen — 40, in Niederösterreich — 40, der Papst als des Kaisers Bündner — 42, Friedrich III. Versuch, sich mit Landshut zu verständigen — 45, der Tag zu Freistadt — 46, die Hohenzollern auf dem Nürnberger Tage — 48, Ratschläge u. Erbietungen der Hohenzollern bei Friedrich III. — 51, ihr Rückzug auf die Seite Roms — 52, Brandenburg und Sachsen — 53, der Prager Tag (24. April) — 54, weitere Vorkehrungen Friedrich III. im Reiche — 55, unterstützt von den päpstlichen Gesandten — 55, der Mainzer Fürstentag

— 60, Abschied und Mißerfolg desselben — 61, Tag der päpstlich gefinnten rhein. Fürsten zu Köln — 61.

Viertes Kapitel. S. 61—87. Ausbruch des Krieges in Österreich. Der Streit um die ansbachischen Städte und Schlösser. Rüstungen und Verhandlungen im Reiche. Der Kaiser und die Kurie nach dem Tage zu Mainz — 62, Wirren in Österreich: Hilfesuch der Wiener — 62, Ausschreiben Erzherzog Albrechts gegen Friedrich III. — 63, Maßregeln des Kaisers — 64, Kämpfe in Österreich — 65, Unbotmäßigkeit der Stände — 66, Tage zu Korneuburg und Melk — 67, Tag zu Konstanz: Manifest Albrechts VI. — 69, Ungarn und Böhmen schwankend — 69, Matthias von Ungarn hilfsbereit, Albrecht VI. Absage mit seinen Getreuen — 71, Hilferuf der Wiener bei dem Kaiser — 72, Maßregeln desselben — 72, Giskra erobert Eisdorf — 73, der Streit um die „zerbrochenen“ ansbachischen Schlösser — 75, Albrecht von Brandenburg zugleich von Bamberg und Würzburg bedroht — 76, rüstet — 76, verhandelt mit Württemberg — 76, Sachsen — 77, Jobst v. Einsiedel in Ansbach — 78, hofft wieder auf Frieden — 79, Tage zu Gmünd und Nürnberg — 81, Botschaft Hans Rabensteiners an den König von Böhmen — 82, der Kaiser im Bunde mit Brandenburg-Ansbach und Ulrich von Württemberg — 84, der Reichskrieg gegen Ludwig von Bayern erklärt — 85, Bund Ludwigs mit Erzherzog Albrecht, Verträge vom 8.—10. Juli — 86, Kriegserklärungen Markgraf Albrechts und Ludwigs von Landshut gegen einander — 87.

Fünftes Kapitel. S. 87—113. Politik und Intervention des Böhmenkönigs. Die böhmische Politik — 88, König Georg und Papst Pius 1458—1461 — 92, Versuch der kirchlichen Union in Böhmen — 93, Mißlingen derselben — 93, dessen Folgen — 95, zweideutige Haltung des Königs, Frühjahr 1461 — 98, der Kaiser gegen den König — 99, Erzherzog Albrecht und die Wiener — 99, sein Zug auf Tulln — 100, Einnahme von Tulln und Klosterneuburg — 101, Zug gegen Wien — 101, Verhandlungen mit den Bürgern — 102, Verteidigungsmaßregeln des Kaisers — 102, Überfall der Vorstadt — 103, Vermittlungsversuche — 104, weiterer Abfall von Kaiser Friedrich — 104, der Kaiser und Venedig und Görz — 105, ungar. und bayerr. Hilfsstruppen vor Wien — 105, Intervention des Böhmenkönigs — 107, Verhandlungen — 109, Laxenburger Stillstand (6. Sept.) — 110, Bedeutung des Friedens für Österreich — 110, Verhalten des Ungarkönigs dazu — 111, Kaiser Friedrich und König Georg im Einverständnisse — 112, innere Verschiedenheit ihrer Reichspolitik — 113.

Sechstes Kapitel. S. 113—137. Kriegsrüstungen im Reiche. Der Bartholomäusreichstag in Nürnberg. Beginn des Kampfes in Franken und um die Laufig. Bündnis der Reichsfeldherren mit Öttingen — 113, Markgraf Albrechts Bemühungen um Hilfe — 114, Städtetage zu Nördlingen, Dinkelsbühl und Nürnberg — 116, Reichstag zu Nürnberg — 118, neuer Versuch zu vermitteln — 119, Rüstungen des Markgrafen — 119, dritter Städtetag zu Nördlingen — 120, Eingreifen des Böhmenkönigs auf denselben — 120, seine Beziehungen zu Markgraf Albrecht im August — 121, Kriegserklärung an denselben — 123, Kriegsmacht in Franken — 124, Aufgebote von Würzburg und Bamberg — 125, Invasion des Ansbachischen — 125, Lage Markgraf Albrechts — 126, den die Städte im Stiche lassen — 127, nicht minder das Reich und Sachsen — 127, Steigerung der Gefahr

für Albrecht —128, Hilfefug seines Bruders nach Franken —129, Pläne der Verbündeten —129, Wendung der Dinge —130, die Unternehmungen des Bayernherzogs stoden —132, der Kaiser gegen Bamberg —132, seine Befehle an die Reichsstädte —133, ein Teil derselben sagt Hilfe zu —133, Albrecht gegen Georg von Böhmen —134, der König nimmt den Streit um Kottbus auf und fordert die Lausitzer Vogtei zurück —135, darüber erfolglose Verhandlungen zu Ludau —137.

Siebentes Kapitel. S. 137—160. König Georg von Böhmen und der Kaiser. Umschwung der Dinge in Franken. Der Prager Friedenstag. Zweideutige Politik des Böhmenkönigs im September 1461 — 138, Unwille und Maßregeln des Kaisers deswegen — 140, der König lenkt ein: Abberufung seines Heeres aus Franken und Einberufung eines Tages nach Prag — 141, wachsende Spannung zwischen Rom und Böhmen im Sommer 1461 — 143, König Georg und die Breslauer — 145, Markgraf Albrecht sucht Hilfe in Rom — 145, Bedeutung des Prager Friedenstages für die böhmische Politik — 147, der Prager Friedenstag — 156, seine Ergebnisse — 157, vorläufige Übereinkunft betreffs der Lausitz — 158, König Georgs Schreiben an Papst Pius II. vom 11. Dezember 1461 — 159, sein neues Verhältnis zu Kaiser Friedrich — 160.

Achtes Kapitel. S. 160—179. Die Absetzung Erzbischof Diethers von Mainz und Ausbruch der Stiftsfehde. Der Prager Friede von der hohenzollerschen Partei abgelehnt. Wiederbeginn des Reichskrieges. Abzug der Heere aus dem Ansbachischen — 161, Absetzung Diethers von Mainz — 161, sein Bund mit dem Pfalzgrafen — 162, Markgraf Albrechts Verhandlungen mit Bamberg — 163, seine Stellung zu Böhmen seit September — 165, Würzburg in Verlegenheit — 165, der Markgraf erobert sein verlorenes Besitztum zurück — 166, greift Würzburg an — 166, gewinnt die Reichsstädte für den Krieg — 167, der Friede von Landsküt, das sich mit München eint, und dessen Bündnern angenommen — 169, erregt Aufsehen im Reiche — 169, Verhandlungen darüber zwischen Ansbach und Württemberg — 172, der Markgraf schreibt den Frieden ab trotz der Nachgiebigkeit Böhmens in Brüg — 173, schlimme Lage des Königs, der die Botschaft nach Rom bereits abgeschickt — 174, Beginn des Krieges — 174, wiederholte Verhandlungen mit den Reichsstädten zu Ulm — 176, sie sagen mit den Reichshauptleuten Herzog Ludwig ab, der den Fehdebrief erwidert — 177, Einbruch des Markgrafen in Bayern — 177, Städtetag zu Ulm — 177, enger Bund der Reichshauptleute — 178, des Markgrafen Bericht an den Kaiser — 179.

Neuntes Kapitel. S. 179—209. Letzte Vermittlungsversuche des Böhmenkönigs im Reiche. Der Fürstentag zu Budweis. Die böhmische Obedienzgesandtschaft in Rom. Rüstungen in Bayern-Landsküt — 180, seine Bündner — 181, König Georg mahnt Markgraf Albrecht umsonst zum Frieden — 182, sagt ihm ab — 182, zwischen dem Könige und Bayern wird ein Tag in Budweis vereinbart — 183, Haltung des Kaisers nach dem Friedensschlusse — 184, der Erzbischof von Kreta im Reiche — 184, auf dem Budweiser Tage — 186, Ergebnisse des Tages — 187, König Georg läßt in Ansbach nochmals den Frieden fordern — 188, sächsische Verhandlungen in der Lausitzer Sache — 189, Beschluß eines Tages in Brüg, zu dem auch Markgraf Albrecht geladen wird — 190, der Kaiser über die Budweiser Beschlüsse erzürnt, seine Maßregeln — 191, Erfolge des Markgrafen — 191, Zögern der Städte — 192, Ankunft der böhmischen Ge-

sandtschaft in Rom — 193, Lage des Königs zu Beginn der Verhandlungen mit der Kurie — 196, Mitglieder der Gesandtschaft — 197, Verlauf der Verhandlungen — 207, Aufhebung der Kompaktaten — 208, Heimkehr der Botschaft — 209.

Nehtes Kapitel. S. 210—246. Böhmischer Plan eines europäischen Fürstenbundes. Verhandlungen des Königs mit Polen, Brandenburg und Venedig. Verrichtung des päpstlichen Legaten in Prag, Juni—August 1462. Brüger Verhandlungen über die Lausitz — 211, böhmische Truppen in der Oberpfalz — 213, Plan eines europäischen Fürstenbundes — 218, seine Haupttendenz — 218, die Ausführung übernommen — 219, Verhandlungen wegen der Lausitz, — 220, Zusammenkunft der Könige von Polen und Böhmen in Glogau — 223, Vertrag v. Glogau — 225, Tag mit Brandenburg zu Guben — 226, die böhmische Kirchenfrage zu Beginn der Verhandlungen zu Prag — 230, erste Denkschrift Fanties — 231, Einberufung eines Hoftages auf den 10. August — 232, zweite Denkschrift des Legaten — 233, Verhandlungen des Prager Hoftages — 241, Verhör Fantins als königlichen Procurators — 242, utraquistische Ausschreitungen in Prag — 243, Beschwichtigungsschreiben des Königs — 243, Befehl an die böhmische Geistlichkeit, den Frieden nicht zu stören — 246.

Elftes Kapitel. S. 246—277. Der Krieg an der Donau und am Rhein. Zustände in Niederösterreich. Friedrich III. und Albrecht VI. Charakter des neuen Krieges — 247, die Zustände im Mainzer Erzbistum und die Stiftsfehde — 248, Eingreifen des Papstes und Kaisers — 251, der Krieg an der Donau: Gundelfingen belagert — 254, Zug Herzog Ludwigs in das „Reich“ und gegen Öttingen — 256, Öttingen zur Abdingung genötigt — 256, Markgraf Albrecht von den Städten lässig unterstützt — 257, Fehdeansagen Würzburgs und Tirols — 257, Überziehung Oberfrankens durch die Böhmen — 258, die Zustände in Österreich nach dem Stillstand von Lagenburg — 261, die Pest in Österreich und Mitteleuropa — 263, Wiederausbruch des Krieges zwischen dem Kaiser und Erzherzog — 265, der Tag zu Ristersdorf — 266, Haltung der Wiener — 267, Kämpfe — 269, die Wiener bitten um Frieden oder ausgiebigen Schutz — 269, neue Kämpfe — 271, die Landschaft in Städtelsdorf für den Frieden — 272, Wien in Bedrängnis — 274, Verhandlungen und Kämpfe — 276, Tag der Innerösterreicher zu Marburg — 277.

Zwölftes Kapitel. S. 277—301. Der Reichskrieg im Sommer 1462: Schlachten bei Sedenheim und Wiengen. Fortgang der österreichischen Wirren. Friedenstag nach Nürnberg in Aussicht genommen — 278, Markgraf Albrecht und Bamberg — 279, und Johann von Würzburg, Fehdeansagen beider — 280, Kriegsrüstungen Albrechts — 280, Unternehmungen u. Pläne der rheinischen Kämpfer — 282, Schlacht bei Sedenheim — 283, Folgen derselben — 285, Schlacht bei Wiengen — 287, Haltung und Lage Markgraf Albrechts nach derselben — 288, Eröffnung des Nürnberger Tages: der Kaiser von Juni — August 1462 — 291, Nürnberger Verhandlungen — 294, Tullner Tag in Österreich — 295, die Wiener den „Neutralen“ günstiger — 296, Eröffnung eines allgemeinen Landtages zu Wien — 296, Einwirkung der Landesherren und der Universität auf die Stimmung in der Stadt — 299, Sturz des kaisertreuen Regiments — 300, Wirkung derselben — 301.

Dreizehntes Kapitel. S. 301—318. Zug des Kaisers nach Wiener-Neustadt und nach Wien. Vorgänge vor und nach seinem Einzuge in Stadt

und Burg. Zug des Kaisers auf Wiener-Neustadt — 301, Verhandlungen mit den städtischen und ständischen Gesandten — 303, Zug nach Wien — 305, der Kaiser nicht eingefassen, Verhandlungen — 309, Einzug des Kaisers in die Burg — 310, Verhandlungen des allgemeinen Landtages — 311, der Kaiser sucht sich mit seinem Bruder zu veröhnen — 312, Zwist zwischen ihm und den Wienern — 313, Abzug der Innerösterreicher — 314, Verhandlungen wegen Ablöschung der Söldner — 315, diese sagen ab — 316, Beschluß der Wiener, sich selbst zu helfen, 5. Oktober — 318.

Vierzehntes Kapitel. S. 319—352. Beginn und Verlauf der Belagerung Kaiser Friedrichs in der Burg zu Wien. Der böhmische Entsch. Die Belohnung der Getreuen. Der Kaiser und die Wiener nach dem 5. Oktober — 320, Beschaffenheit und Bemannung der Burg — 322, Beginn und Verlauf des Kampfes während des Oktobers, Entsch.versuch der kaiserlichen Hauptleute — 327, der Erzherzog zu Hilfe gerufen: sein Bund mit den Wienern — 328, Neuer Kampf um die Burg — 331, Hilfezug des Böhmenkönigs — 334, und der Innerösterreicher: Landtag zu Leibnitz — 335, Ankunft des Königs in Korneuburg — 336, Verhandlung mit dem Erzherzoge — 337, gemeinsamer Angriff auf die Stadt, der mißlingt — 339, Friedensverhandlungen: Vertrag vom 2. Dezember — 341, Abzug der Belagerten — 343, der Kaiser und der König in Korneuburg — 344, ebendort erfolglose Verhandlungen mit Albrecht VI. — 347, Belohnung und Entschädigung der Getreuen — 352.

Fiinfzehntes Kapitel. S. 352—398. Der Friedenstag zu Regensburg. Österreichische Zustände. Die Tage von Wasserburg und Wiener-Neustadt. Eroberung von Mainz — 354, das Reich und der belagerte Kaiser — 356, die Verhandlungen des Regensburger Tages — 360, des Markgrafen burgundischer Plan — 361, der Markgraf und die Korneuburger Abmachungen — 364, auch Herzog Ludwig dagegen — 365, Markgraf Albrechts Ausgleichung mit dem Böhmenkönige — 366, seine Politik — 367, der Kaiser maßgebend in den deutschen Verhältnissen — 367, die Verhandlungen zu Wasserburg — 369, ein Tag in Wiener-Neustadt zugeagt — 371, Vorbereitungen zu demselben — 372, Albrecht mahnt in Graz zum Bunde mit Burgund — 373, Wandlung der Verhältnisse — 374, neue Wirren in Östereich — 375, Kaiser und Papst gegen die Wiener und den Erzherzog — 376, üble Lage des Erzherzogs — 379, Verhandlungen des Kaisers mit dem Bürgermeister Holzer — 382, mißlungener Anschlag auf Wien, 9. April 1463 — 385, Befrafung der Schuldigen — 386, Schmerz und Zorn des Kaisers — 387, sein Spruch gegen Wien — 388, neue Kämpfe — 389, Friede des Kaisers mit Ungarn — 391, erfolglose Wiener-Neustädter Verhandlungen — 397, friedliche Ausfichten am Rhein — 398.

Sechzehntes Kapitel. S. 398—441. Die böhmische Religionsfrage. Die Tage zu Prag und Brünn. Der Reichsfriede. Rom und Böhmen nach dem Prager Hofstage, August 1462—400, Bedeutung der Befreiung des Kaisers durch den Böhmenkönig für die böhmische Kirchenfrage — 401, die Haltung der Breslauer — 402, Johanns von Rabenstein Reise nach Rom — 403, seine Bedingungen vom Könige abgelehnt — 403, bisheriges Schicksal des Projektes eines europäischen Fürstenbundes: Verhandlungen in Venedig, Burgund und Frankreich — 406, Detail des Projektes — 407, anscheinend günstige Ausfichten — 408, des Königs Irrtum darin — 409, Maßregeln der Kurie gegen Böhmen — 411, erfolglose Verwendung des Kaisers — 412, Wirkung der Bulle vom 29. März: der König in

Glag — 413, seine Verhandlungen mit dem Bischof von Breslau — 415, ein Tag zu Brünn vereinbart — 415, Konflikt zwischen Bischof Jost und dem Legaten Hieronymus von Kreta — 417, die Vorversammlungen zu Prag und Breslau — 420, geheime Absichten des Königs — 420, Aussichten des Gelingens — 421, die Lage der Parteiführer bei Beginn der Verhandlungen über den Reichsfrieden — 423, der König und der Kaiser im Sommer 1463—426, die Verhandlungen des Brünnener Tages — 432, die geistlichen Censuren suspendiert — 433, Mahnung des Königs an die katholische Geistlichkeit Mährens — 433, Verhandlungen des Prager Friedensfontentes — 435, der Friede zwischen Kaiser Friedrich und Landshut — 437, zwischen Landshut und Ansbach — 438, Ansbach und den Bischöfen — 440, dem Kaiser und Tirol — 441.

Ziebzehntes Kapitel. S. 441—476. Das Reich nach dem Frieden. Tod Erzherzogs Albrechts und Ausgang des Streites um Österreich. Reformversuche und Einungen. Der Friede zeitgemäß — 441, die Fürsten nach dem Frieden 442, die öffentlichen Fragen — 443, Fortgang des Kampfes in Österreich — 444, üble Lage Wiens und Erzherzog Albrechts — 446, sein Verlangen nach Frieden: Tag zu Schärding — 447, Verhandlungen zwischen dem Kaiser und dem Erzherzoge — 448, Tag zu Tulln — 455, Beredungen in Neustadt — 456, Abfall der Barone von Erzherzog Albrecht — 556, neue Verhandlungen und Störungen — 459; Albrecht VI. Tod — 459, erste Folgen davon — 461, des Kaisers Stellung im Reiche nach dem Frieden — 462, der böhmische Entwurf einer Reichsreform — 466, dessen erste Schicksale — 468, Tag zu Hühstadt — 469, erfolglose Verhandlungen in Wiener-Neustadt über die Reichsreform im Sinne Bayerns — 479, Markgraf Albrecht und Böhmen gegen Bayern — 476.

Achtzehntes Kapitel. S. 476—503. Rom und Böhmen bis April 1464. Rüstungen des Königs. Scheitern des Projektes eines europäischen Fürstenbundes und des Reichsreformentwurfes. Citation des Böhmenkönigs. Stand der Dinge im Herbst 1462 — 478, des Königs Rüstungen — 480, Gegenmaßregeln des Legaten — 481, Werbung Weinrichs aus Breslau bei Papst Pius — 483, die europäische Türkengefahr — 485, neue böhmische Botschaft bei Ludwig XI. — 487, Verhandlungen über den Fürstenbund mit Ungarn, das Projekt gescheitert — 490, des Legaten Dominicus mit Prokop Rabenstein in Wiener-Neustadt — 494, die Verhandlungen über die Reichsreform am kaiserlichen Hofe aufgehoben — 495, Maßregeln der Kurie gegen Böhmen — 498, neue Rüstungen des Königs, sein Vorgehen gegen Breslau — 500, das Konsistorium vom 16. Juni 1464: König Georg zur Verantwortung gerufen — 503.

Neunzehntes Kapitel. S. 503—525. Der Kaiser Herr in beiden österreichischen Erzherzogtümern. Seine Ausöhnung mit Sigmund von Tirol. Schicksal des Reichsreformplanes. Friede am Rhein. Der Kaiser in ganz Niederösterreich anerkannt — 505, Ausgleich mit Wien — 506, und mit der Wiener Univesität — 507, Oberösterreich nach dem Tode Albrecht VI. — 508, Landtage zu Linz, der Kaiser anerkannt — 510, Haltung Sigmunds von Tirol — 511, die tiroler Kirchenfrage 1461—1463 — 513, Vermittlung Venedigs — 413, des Kaisers — 514, Verständigung zwischen dem Kaiser und Herzog Sigmund betreffs Oberösterreichs — 514, neue Vermittlung des Kaisers — 516, Rufas Tod — 516, Sigmund Herr in Vorderösterreich — 517, völlige Gewinnung des Landes ob der Enns seitens des Kaisers — 518, neuer Vertrag zwischen beiden Habsburgern — 519,

Wiener-Neustädter Verhandlung über die Reichsreform — 522, der Kaiser tritt zurück, Gründe — 523, Versöhnung zwischen Adolf von Mainz und Diether von Isenburg — 524, des Pfalzgrafen mit Adolf und dem Kaiser — 525, Tod Papst Pius II. — 525.

Zwanzigstes Kapitel. S. 525—554. Bedeutung des Todes Papst Pius II. Konflikt zwischen Österreich und Venedig. Des Kaisers Bemühungen für den Landfrieden. Die böhmische Kirchenfrage. Folgen des Hinscheidens des Papstes für die deutschen Dinge — 526, besonders für Friedrich III. — 527, Österreich u. Venedig — 528, Streit zwischen Triest u. Capo d'Istria — 529, Venedig gegen Triest, dieses belagert — 530, neuer Streit 1464 — 531, letzte Zerungen des Kaisers mit Wien, — 532, Bemühungen um den inneren Frieden Niederösterreichs — 533, Streit des Kaisers mit Jenko von Sternberg — 535, Befriedigung des Söldnerführers Wiltsho — 536, kaiserliche Friedenspolitik 1464—1465 — 539, die Wittelsbacher und Hohenzollern 1463—1465 — 540, des Kaisers Bemühungen um den Landfrieden in Schwaben — 541, die Reformation von 1442 — 541, neuer Bündnisantrag Böhmens an Frankreich — 542, die böhmische Gesandtschaft am Hofe Ludwig XI. — 544, König Georg 1465 — 546, des neuen Papstes Persönlichkeit — 547, Haltung in der böhmischen Kirchenfrage — 549, neue Vermittlung des Kaisers — 550, Hinko von Bottaun und der König — 551, der Papst nimmt sich Hinkos an — 551, Scheitern der Ausgleichsverhandlungen — 553, neue Citation des Königs, 2. August 1465 — 554.

Einundzwanzigstes Kapitel. S. 554—596. König Georg und der böhmische Adel. Bildung des Herrenbundes. Neue Vermittlungsversuche mit Rom. Der König gebannt. Abfall der Herren. König Georg und der böhmische Adel — 556, Ursachen der Unzufriedenheit derselben — 559, Einfluß der religiösen Streitfrage — 559, der königlichen Habsucht — 560, Bildung des Herrenbundes: Bischof Jost von Breslau — 562, Lage und Haltung des Königs — 563, der König sucht neue Vermittler bei der Kurie: Matthias von Ungarn lehnt ab — 566, weil selbst zum Kriege gegen Böhmen bereit — 567, die Beschwerden der Herren — 568, vor dem Landtage — 569, Bund von Grünberg, 28. November 1465 — 570, Abfall Pilsens — 571, Europa und der böhmische Konflikt — 572, der Papst lehnt den Verkehr mit König Georg ab — 572, Martin Mair Leiter der böhmischen Politik — 573, die bayerische Vermittlung in Rom — 574, Abweisung derselben — 576, der König und Heinrich Neuß — 577, sächsische Vermittlung — 578, umsonst wie die Hoffnung auf sächsische Hilfe — 579, Zuwarten Roms und des Herrenbundes — 581, Tag zu Budweis — 581, neue Waffenruhe in Böhmen — 582, günstige Lage des Königs: Gregor Heimburg und seine Politik — 583, geistige Zustände in Böhmen — 584, Heimburgs Mißerfolge und Erfolge — 585, demokratische Bewegung in Böhmen — 586, Tag zu Zittau — 587, der Waffenstillstand nur gegen Bedingungen verlängert — 588, Reichstag zu Nürnberg — 589, Roms feindselige Absichten: Verhandlungen mit Kasimir von Polen — 591, Beendigung des Prozesses gegen Podiebrad: dieser gebannt — 593, Folgen — 594, Tag zu Neuhaus — 595, Bund der Herren mit der Kurie — 595, Ausbruch des Bürgerkrieges in Böhmen — 596.

Zweiundzwanzigstes Kapitel. S. 597—614. Landfriedensbemühungen im Reiche (1465—1468). Zustände in Österreich. Ergebnisse. Zusammenstoß

zwischen dem Kaiser und Georg von Böhmen. Fortschreiten des Friedensgedanken im Reiche — 597, Irrungen des Kaisers mit Herzog Ludwig von Bayern — 598, mit dem Pfalzgrafen — 599, Machtstellung der Wittelsbacher 1464—1466 — 599, Plan eines deutschen Fürstenbundes — 600, Widerstreben Markgraf Albrechts und des Kaisers — 602, Plan eines Landfriedensbundes der oberdeutschen Stände — 603, die Wittelsbacher bringen ihn zum Scheitern — 605, der Fürstenbund vereitelt — 606, Stellung des Kaisers 1466—1468 — 607, seine Friedenspolitik — 608, Nürnberger Reichstag von 1466 betreffs des Landfriedens — 608, derselbe 1467 angenommen und verkündigt — 609, Bemühungen für die Pacifikation Österreichs — 610, neue Unruhen — 611, der Kaiser und Georg von Böhmen 1466 auf 1467 — 612, der König mischt sich in den österreichischen Streit — 612, wird vom Kaiser in Linz abgewiesen — 613, Spannung und (1468) Krieg zwischen dem Kaiser und Böhmen — 614, Wechsel der Verhältnisse — 614.